

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Claudia Rudolff, Pfarrerin  
Felsberg

30.07.2012

## Der Sprung ins Wasser

Seit einigen Tagen fiebert die Nation wieder mit deutschen Sportlerinnen und Sportlern bei den Olympischen Sommerspielen in London. Heute Abend findendie  
Finalkämpfe über 100 m Brust- und Rückenschwimmen der Frauen statt.Sowie sie  
die Startblöcke betreten, wird es spannend. Gleich kommt es drauf an:

Es geht um Zehntelsekunden. Sowie der Startschuss fällt, müssen sie ins  
Wasserspringen. Ich denke immer: Das muss Schwimmerinnen und Schwimmer  
doch einiges an Überwindung kosten. Auch bei sommerlichen Temperaturen scheue  
ich diesen Sprung ins kalte Wasser. Und wenn ich ehrlich bin, nicht nur beim  
Schwimmen, sondern auch im Leben.

Damit bin ich nicht allein. Aus Erzählungen weiß ich, dass es anderen ähnlich  
geht. Sie ziehen sich lieber auf alte Erfahrungen zurück, statt etwas Neues zu wagen  
und im wahrsten Sinne des Wortes ins kalte Wasser zu springen. Doch ich begegne  
auch Menschen, die bereit sind, diesen Sprung zu wagen und nach dem Motto zu  
leben „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ Ich habe manche gefragt, woher sie ihren  
Mut nehmen und komme zu folgendem Schluss: Sie sind in der Lage Vertrauen zu  
entwickeln in dreifacher Hinsicht:

1. Sie vertrauen darauf, mit der neuen Situation klar zu kommen, auch wenn sie sich  
anders darstellt als erhofft. Wer seinen Fähigkeiten vertraut, kann einer Arbeit  
weniger angstvoll entgegenblicken. Oder, falls es wider Erwarten schief geht,  
sind sie gewiss, einen Weg aus dem kalten Wasser zu finden.
2. Sie haben das Glück, anderen Menschen vertrauen zu können, die neue  
Erfahrungen mittragen und ihnen Mut machen, sich anderen zu öffnen oder sich  
neuen Herausforderungen zu stellen.
3. Sie vertrauen Gott und seiner Zusage, sie auf allen Wegen zu begleiten.

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"**  
**Claudia Rudolf, Pfarrerin**  
Felsberg

30.07.2012

Ermutigen wir uns doch gegenseitig, den Sprung ins kalte Wasser zu wagen und uns nicht nur auf alte Erfahrungen oder Urteile über Menschen zurück zu ziehen. Öffnen wir uns neu für Gott und die Welt. Vielleicht erleben wir dabei nicht nur Neues, sondern auch Gott als Macht, die tragen und stützen kann. Und drücken wir unseren Schwimmerinnen und Schwimmern heute Abend die Daumen, damit ihr Sprung ins Wasser zu Erfolg führt.